

Auf einen Blick

Über den Autor	5
Einführung	17
Teil I: Die Vorfahren der Schweizer (von 300 v. Chr. bis 1291 n. Chr.)	27
Kapitel 1: Das keltische Volk der Helvetier (300–58 v. Chr.)	29
Kapitel 2: Die Helvetier, ein gallorömischer Volksstamm (58 v. Chr. – 401 n. Chr.) . . .	45
Kapitel 3: Burgunder, Alamannen, Ostgoten, Franken und Langobarden (401–1291).	59
Teil II: Die Schweizer Bünde gegen die Habsburger: die Eroberung einer Freiheit (1291–1648)	77
Kapitel 4: Die ersten drei Kantone (1291–1332)	79
Kapitel 5: Von 3 auf 13 Kantone oder: Von der Freiheit, die erobern will (1332–1513)	95
Kapitel 6: Die »Republik der Schweizer«, ein Verband zerstrittener Staaten (1513–1648)	125
Teil III: Die Schweiz im Bannkreis Frankreichs (1648–1815)	151
Kapitel 7: Ein halbes Jahrhundert interner Kriege (1648–1712)	153
Kapitel 8: Die Pax Helvetica oder die Lehre von der friedlichen Koexistenz (1712–1789)	171
Kapitel 9: Die Vorrevolution in der Schweiz (1789–1798)	197
Kapitel 10: Die helvetische Republik (1798–1803).	223
Kapitel 11: Die Eidgenossenschaft der XIX Kantone (1803–1815).	249
Teil IV: Die Schweiz im Europa der Heiligen Allianz (1815–1848)	281
Kapitel 12: Die Restauration (1815–1830).	283
Kapitel 13: Die Regeneration (1830–1845)	303
Kapitel 14: Der Sonderbund, letzter Bürgerkrieg (1845–1848).	327
Teil V: Die Schweiz, »Willensnation« (1848–2016)	345
Kapitel 15: Das goldene Zeitalter der repräsentativen Demokratie (1848–1874)	347
Kapitel 16: Der Weg zur halbdirekten Demokratie (1874–1914)	371
Kapitel 17: Die Schweiz im Frieden in einer Welt im Krieg (1914–1918)	395
Kapitel 18: Zwanzig lange Krisenjahre (1918–1938)	421
Kapitel 19: Die Schweiz im Frieden in einer Welt im Krieg (da capo) (1939–1945)	439
Kapitel 20: Wichtige Daten der neueren Geschichte (1945–2016)	459

8 Auf einen Blick

Teil VI: Der Top-Ten-Teil	495
Kapitel 21: Zehn wichtige Errungenschaften	497
Kapitel 22: Zehn Zeugnisse der Fünften Schweiz	509
Anhang	521
Anhang A: Hundert Daten der Geschichte der Schweiz	523
Stichwortverzeichnis	531

Inhaltsverzeichnis

Über den Autor	5
Danksagungen	5
Einführung	17
Über dieses Buch	19
Konventionen in diesem Buch	20
Wie dieses Buch aufgebaut ist	21
Teil I: Die Vorfahren der Schweizer (von 300 vor unserer Zeitrechnung bis 1291)	21
Teil II: Die Schweizer Ligen gegen Habsburg: Eroberung einer Freiheit (1291–1648)	22
Teil III: Die Schweiz in der französischen Umlaufbahn (1648–1815)	22
Teil IV: Die Schweiz im Europa der Heiligen Allianz (1815–1848)	23
Teil V: Die Schweiz, »Willensnation« (1848–2016)	23
Teil VI: Der Top-Ten-Teil	24
Anhang	24
Die in diesem Buch verwendeten Symbole	24
Wie es weiter geht	26
TEIL I	
DIE VORFAHREN DER SCHWEIZER	
(VON 300 V. CHR. BIS 1291 N. CHR.)	27
Kapitel 1	
Das keltische Volk der Helvetier (300–58 v. Chr.)	29
110–100 v. Chr.: Die europäische Odyssee der Tiguriner	32
58 v. Chr.: Gallien, der neue »Wilde Westen« der Helvetier	35
Kapitel 2	
Die Helvetier, ein gallorömischer Volksstamm	
(58 v. Chr. – 401 n. Chr.)	45
Von 58 v. Chr. bis 71 n. Chr.: Die römische Kolonisation	47
69 nach Christus: Ein niedergeschlagener Aufstand	51
Von 71 bis 259 n. Chr.: Die Blütezeit des römischen Helvetiens	52
259 n. Chr. – 401 n. Chr.: Niedergang und Fall des römischen Helvetien	56
Kapitel 3	
Burgunder, Alamannen, Ostgoten, Franken und	
Langobarden (401–1291)	59
443–843: Burgunder und Burgund	62
506–843: Alemannen und Alemannien	68
888–1032: Das zweite Königreich Burgund	69

10 Inhaltsverzeichnis

1032–1291: Alemannen und Welschschweizer unter dem selben Zepter	71
1273–1291: Rudolf von Habsburg	73
Am Vorabend von 1291: Wer sind die Männer vom Gotthard?	74

TEIL II

DIE SCHWEIZER BÜNDE GEGEN DIE HABSBURGER: DIE EROBERUNG EINER FREIHEIT (1291–1648)	77
---	-----------

Kapitel 4

Die ersten drei Kantone (1291–1332)	79
--	-----------

1291: Drei Alpentäler bekräftigen ihr Verteidigungsbündnis	81
Was ist eigentlich mit Wilhelm Tell?	85
Rund um Wilhelm Tell	88
1315: Morgarten oder wie Bauern sich gegen Ritter durchsetzen	90
1315: Der Bund von Brunnen	93

Kapitel 5

Von 3 auf 13 Kantone oder: Von der Freiheit, die erobern will (1332–1513)	95
--	-----------

1332: Luzern, der vierte Kanton und die erste Stadt der Schweizer	96
1351: Zürich, der fünfte Kanton und die zweite Stadt der Schweizer	98
1352: Glarus und Zug, der sechste und siebte Kanton	99
1353: Bern, der achte Kanton und die dritte Stadt der Schweizer	100
1375–1384: Der Überfall der Gugler und die Belagerung von Burgdorf	102
1386: Sempach, eine Schlacht mit europäischem Ausmaß	104
393: der Sempacherbrief	106
1412–1415: Das Kriegsbeil begraben und wieder ausgraben	106
1422: Schweizer und Mailänder geraten in Arbedo aneinander	108
1443–1450: Der erste Schweizer Sezessionskrieg	109
1460: Die Thurgauer werden zu Untertanen der Schweizer	111
1474–1477: Die Burgunderkriege	111
Januar 1478: Der europäische Kongress von Zürich	114
Dezember 1478: Giornico zahlt es Arbedo heim	116
1481: Freiburg und Solothurn, der neunte und der zehnte Kanton	116
1499: Der furchtbare europäische Schwabenkrieg	119
1501: Basel und Schaffhausen, der elfte und zwölfte Kanton	119
6. Juni 1513: Novara oder: Die Schweizer beherrschen das Spiel in der Lombardei .	121
17. Dezember 1513: Appenzell, der dreizehnte Kanton	122

Kapitel 6

Die »Republik der Schweizer«, ein Verband zerstrittener Staaten (1513–1648)	125
--	------------

1515: Marignano, die »Riesenschlacht«	129
1519–1529: Die Zwinglianische Reformation	132
1529–1531: Die beiden Kappelerkriege	136
1530–1564: Die calvinistische Reformation	139

1545–1618: Die katholische Reconquista	143
1618–1648: Die Schweiz im Frieden in einem Europa, das Krieg führt	149

TEIL III
DIE SCHWEIZ IM BANNKREIS FRANKREICHS (1648–1815) 151

Kapitel 7
Ein halbes Jahrhundert interner Kriege (1648–1712) 153

1653: Der Schweizerische Bauernkrieg	156
1656: Der erste Villmergerkrieg.	162
1663: Das Bündnis von 1516 wird in Paris unter dem Sonnenkönig erneuert.	164
1712: Villmergen II oder der vierte Konfessionskrieg	167

Kapitel 8
Die Pax Helvetica oder die Lehre von der friedlichen Koexistenz (1712–1789) 171

Eine Kulturrevolution: Die Pax Helvetica	172
Die friedliche Regelung von Meinungsverschiedenheiten	175
Der König von Frankreich: Beobachter, Vermittler und Arbeitgeber	176
Die Pax Helvetica oder wie hält man die örtlich begrenzte Gewalt in Schach?.	177
1723: Davel versucht, die Freiheit für das Waadtland zu erlangen	179
1737: Der Militäreinsatz in Genf.	180
1740: Péquignat kämpft zur Verteidigung der Gebührenfreiheiten des Volkes	181
1749: Henzi zettelt einen Staatsstreich gegen die Berner Patrizier an	181
1755: Der Aufstand in der Leventina.	182
1767: Die Gaudot-Affäre oder ein Aufstand, der es sich gelohnt hat	182
1781: Die Chenaux-Revolution	182
1782: Revolution ohne Zukunft in Genf	184
Die zweifache Frucht der Pax Helvetica: Wohlstand und Aufklärung.	184
Die Ungewissheiten der wirtschaftlichen Konjunktur	185
Der Fortschritt der Landwirtschaft	187
Die ersten Schritte der industrialisierten Schweiz	188
Kaufleute schweren Kalibers	189
Die helvetische Aufklärung.	190

Kapitel 9
Die Vorrevolution in der Schweiz (1789–1798) 197

Die Schweiz im Frieden in einem Europa im Frieden (1789–1792)	200
Die Schweiz im Frieden in einem Europa im Krieg (1792–1797)	208
Die Schweiz im Krieg in einem Europa im Krieg (1798)	218

Kapitel 10
Die helvetische Republik (1798–1803) 223

Die Helvetik, Gemeinschaftswerk von Frankreich und der Schweiz	223
1798: Das Jahr I der Revolution	226
Das Territorium.	227

12 Inhaltsverzeichnis

Das Volk	229
Wer regiert?	230
Das politische Leben	231
Die Gegenrevolution	234
1799: Die Schweiz, Schlachtfeld Europas	236
Als eine Demarkationslinie die Schweiz trennt	237
Die Schweiz findet ihre Einheit	239
Von einem Krieg in den anderen (1800–1802)	240
Freiheit ohne Brot oder Brot ohne Freiheit?	243
Die »bewaffnete Mediation« von Bonaparte (1802–1803)	245

Kapitel 11

Die Eidgenossenschaft der XIX Kantone (1803–1815)..... 249

Die Eidgenossenschaft von 1803, ein Gemeinschaftswerk von Frankreich und der Schweiz	249
Woraus setzt sich die Mediationsakte zusammen?	250
Zwei Paradoxa	255
Mehr Kantone für weniger Territorien	255
Das Welschland, weniger Territorium, mehr Ansehen!	256
Das Jahr I der Mediationsakte	257
Die erste Bundes-Tagsatzung	258
Der zweite Frieden von Freiburg	259
Der Bockenkrieg, letzter Krieg der Schweizer Bauern	261
Die Schweiz im Frieden in einem Europa im Krieg (noch einmal)	264
Eine Wirtschaft unter der Kontinentalblockade	265
Große Werke: Simplon und Linth	267
Die solidarische Schweiz	268
Drei führende Pädagogen: Fellenberg, Girard, Pestalozzi	270
Coppet oder die »Generalstände in der europäischen Meinung«	270
Von Trafalgar an die Beresina: Die Schweizer von Napoleon und ... die anderen ..	271
Wie die Mediation mit dem Mediator fällt	274
Die Erste Restauration (29. Dezember 1813–7. August 1815)	274
Wiederherstellung Europas, Wiederherstellung der Schweiz	276
Eine schwere Geburt: der Bundesvertrag (1814–1815)	276
Die schweizerische Neutralität, eine europäische Einrichtung	276
Der definitive Grenzverlauf	278

TEIL IV

DIE SCHWEIZ IM EUROPA DER HEILIGEN

ALLIANZ (1815–1848) 281

Kapitel 12

Die Restauration (1815–1830) 283

1816: Schreckensjahr	288
1819: Nova Friburgo, Kolonie der »Fünften Schweiz«	289
Angesichts der Krise reagiert die Schweiz und modernisiert ihre Wirtschaft	291

Und jetzt die Arbeiterklasse!	292
Die Schule: Fortschrittler gegen die Feinde der Aufklärung	294
1820–1829: Die Schweiz am Gängelband	298

Kapitel 13
Die Regeneration (1830–1845) **303**

1831–1837: Welcher Bundesvertrag für die regenerierte Schweiz?	314
1833–1845: Der kalte Krieg	316
1832, Jahr der Entscheidung	318
Die Basler Kantonsteilung von 1832	318
1834–1844: Die Religion wird für politische Zwecke genutzt	321
1834: Die »Badener Artikel«	321
1841: Der Aargauer Klosterstreit	321
1844: Rückruf der Jesuiten in Luzern	322
1844–1845: Der Kleinkrieg	322
8. Dezember 1844: Der erste Freischarenzug	324
31. März 1845: Zweiter Freischarenzug	325

Kapitel 14
Der Sonderbund, letzter Bürgerkrieg (1845–1848) **327**

Herbst 1846 – Herbst 1847: In dieser Zeit im Sonderbund	334
4.–30. November 1847: die Militäroperationen	338
29. November 1847 – 15. Februar 1848: Die unmittelbare Nachkriegszeit	341

TEIL V
DIE SCHWEIZ, »WILLENSNATION«
(1848–2016) **345**

Kapitel 15
Das goldene Zeitalter der repräsentativen Demokratie
(1848–1874) **347**

1848: Der Lauf der Ereignisse	349
1848–1864: Die ungeteilte Macht der »Väter des Vaterlandes«	353
28. Juli 1852: Das Eisenbahngesetz oder der Anfang der Eisenbahn	355
1855: Die Gründung der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich	357
1856–1870: Die Schweiz und Europa	360
1856: Der Neuenburgerkonflikt bringt die Schweiz und Preußen gegeneinander auf	362
1859: Der Savoyerhandel bringt die Schweiz und Frankreich gegeneinander auf	362
1870: Der Krieg zwischen Frankreich und Deutschland	363
1866–1872: Die ersten Interventionen durch das Volk	363
Die Abstimmung vom 14. Januar 1866: Neun Entscheidungen auf einmal, ein »Ja« und acht »Nein«!	364
Die Abstimmung vom 12. Mai 1872: Nein zur vollständigen Revision der Verfassung!	365
Die Abstimmung vom 19. April 1874: Nach zwei Niederlagen der Sieg!	367

14 Inhaltsverzeichnis

Kapitel 16 **Der Weg zur halbdirekten Demokratie (1874–1914) 371**

1874–1911: Das Referendum oder das Recht des Volks, »Nein« zu sagen	374
Parteien und Verbände: Moderatoren der Referendumsdemokratie	374
1870: SHIV (Vorort des Schweizerischen Handels- und Industrievereins)	375
1879: SGV (Schweizerischer Gewerbeverband)	375
1880: SGB (Schweizerischer Gewerkschaftsbund)	376
1890: VSK (Verband Schweizerischer Konsumvereine)	377
1897: SBV (Schweizerischer Bauernverband)	377
1888 SP (Sozialdemokratische Partei der Schweiz) bzw. PSS (Parti Socialiste Suisse)	377
1894: FDP (Freisinnig-demokratische Partei der Schweiz) bzw. PRD (Parti Radical-Démocratique Suisse)	378
1894: KVP (Katholische Volkspartei der Schweiz) bzw. PCS (Partie Populaire Catholique Suisse)	378
1877 und 1882: Zwei bemerkenswerte Referenden	379
21. Oktober 1877: Das Volk sagt »Ja« zum Gesetz für die Fabriken	380
26. November 1882: Das Volk will keinen »Schulvogt«	383
23. November 1890: Der erste Sozialdemokrat gelangt ins Parlament	384
1891: Bemerkenswertes Jahr in den Annalen der Schweiz.	387
1891–1914: Die Volksinitiative, Maschinerie für den Fortschritt	387
1900–1914: Die Belle Époque und ... ihre Randgruppen!	391

Kapitel 17 **Die Schweiz im Frieden in einer Welt im Krieg (1914–1918) 395**

Warum Krieg?	396
Was macht die Schweiz?	397
1914–1918: Kleine Chronik einer nicht kämpfenden Armee	405
Wie hat der einfache Soldat den Aktivdienst Tag für Tag erlebt?	408
1914–1918: Diplomatische Chronik der vermittelnden Schweiz	409
1914–1918: Eine wirtschaftliche Neutralität unter ausländischer Kontrolle!	410
1914–1918: Von der moralischen Kluft	412
... zur sozialen Kluft	414
Vom 12. bis 14. November 1918: Der Generalstreik, Höhepunkt der Krise	418

Kapitel 18 **Zwanzig lange Krisenjahre (1918–1938) 421**

Die Schweiz im Völkerbund: Die aktive Neutralität	422
1918–1938: Die starken Momente einer langen politischen Krise	425
Die Revolution von 1919	425
1920–1938: Ein paar wichtige Daten aus dem politischen Leben	427
1918–1938: Faschismus und Frontismus in der Schweiz	429
1918–1938: Zeichen der Wirtschaftskrise	433

Kapitel 19	
Die Schweiz im Frieden in einer Welt im Krieg (da capo)	
(1939–1945)	439
Wie wird der Krieg zum Weltkrieg?	440
Was macht die Schweiz?	442
1940–1945: Kleine Chronik einer nicht kämpfenden Armee	444
1939–1945: Wie erleben die Bevölkerung und die Männer der Truppen die Mobilmachung?	447
1939–1945: Was tun, angesichts der »neuen Ordnung«?	448
1939–1945: Die Schweiz, Flüchtlingsland.	453
Eine teilnahmslose und einschüchterbare Regierung	453
Ein hilfsberechtigtes Volk	457
Kapitel 20	
Wichtige Daten der neueren Geschichte (1945–2016)	459
1947: Die AHV: endlich eine Rente!	460
1959: Eine Zauberformel trifft den Nagel auf den Kopf!	462
1970: Die Schwarzenbach-Initiative gegen die Überfremdung	469
1971: Das Frauenstimmrecht, endlich!	473
Oktober 1971: Wer sind die ersten gewählten Frauen?	475
1978: Das Jura, 23. Kanton	477
1992–2002: Nein zum EWR und Ja zur UNO	480
2002: Die Schweiz, 190. Mitglied der Vereinten Nationen	481
2007 Blütezeit und Krise des Blocherismus	485
2008: Als die Banken crashten.	491
2008: Das Ringen der Schweiz mit den Anderen	492
2011: Die Atomkatastrophe von Fukushima wirft Wellen bis in die Schweiz	493
2020: Der Gotthard-Straßentunnel erhält eine zweite Röhre	493
TEIL VI	
DER TOP-TEN-TEIL	495
Kapitel 21	
Zehn wichtige Errungenschaften	497
Das Laténium, das europäische Museum über die Zivilisation der Tène	497
Die Überquerung des Gotthards.	498
Das Löwendenkmal von Luzern	500
Das Rote Kreuz, humanitäres Vorzeigeprojekt.	501
Der Pilatus-Zug, der schnellste der Welt	502
Das Goetheanum, verrückte Architektur für geniale Ideen	503
LSD, eine Schweizer Erfindung	504
Die Grande-Dixence	505
Das Weltwirtschaftsforum (WEF) in Davos	506
Die Swatch, eine Kult-Uhr	507

16 Inhaltsverzeichnis

Kapitel 22	
Zehn Zeugnisse der Fünften Schweiz	509
Die Schweizer Garde des Papstes: Die ältesten Bodyguards der Welt.	509
Die Schweizer Kolonie in Paris.	511
Die Basler Mission	512
Das Museum Tussaud in London	513
Nueva Helvetica, Uruguay	514
Das Krankenhaus Sainte-Anne in Vijayawada, Indien	515
Das Schweizer Zentrum wissenschaftlicher Forschung an der Elfenbeinküste (Centre suisse de recherches scientifiques en Côte d'Ivoire, CSRS)	515
Das dritte Zeitalter unter der Sonne Spaniens	516
Das Schweizer Kulturzentrum in Paris	518
Das Schweizer Zentrum von Shanghai.	519
ANHANG	521
Anhang A	
Hundert Daten der Geschichte der Schweiz	523
Stichwortverzeichnis	531